



19

Wirkungsbericht

Wirklichkeit und Wirksamkeit



Mit dem Atem der Wertschätzung leben

Niemand kann für sich allein das Leben meistern. Wir alle sind aufeinander angewiesen. In der entbehrensreichen Corona-Zeit wurde uns diese Erkenntnis besonders bewusst. Sie führte zu wertvollen Erfahrungen gelebter Solidarität, tief empfundener Dankbarkeit und einer neuen Offenheit für die großen Fragen unseres Menschseins. Vielfältige und kreative Zeichen von Mitmenschlichkeit wurden in den vergangenen Wochen gesetzt – besonders auch für Bedürftige und Notleidende. Wir dürfen diesen guten, „Heiligen“ Geist einer sozialen Verbundenheit nicht in der gereizten Atmosphäre der zweiten Phase der Corona-Bekämpfung ersticken. Wir brauchen den Atem der gegenseitigen Wertschätzung – sie gebührt allen Menschen, gerade in ihrer Verschiedenheit.

Erstmals in der Geschichte der Zweiten Republik konnte heuer die Caritas-Haussammlung nicht durchgeführt werden. Trotzdem ist es in der Akutphase der Krise gelungen, die unterschiedlichen Angebote für heimatlose, einsame, armutsbetroffene, demenz- und suchtkranke Menschen und deren Angehörige sowie für Familien in Notsituationen aufrechtzuerhalten. Traditionellerweise sammelt die Caritas im Sommer für ihre Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit. Heuer mit besonderem Blick auf die humanitären Krisen in unseren Partnerländern, die aktuell durch die Pandemie weiter verschärft werden.

Ich danke allen, die die Caritas im In- und Ausland mit ihrer Mitarbeit oder Spende unterstützen und reale Hoffnungszeichen christlicher Nächstenliebe setzen.

Gottes Segen!



Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck



Caritas geht immer

Während ich dieses Vorwort zum Wirkungsbericht 2019 schreibe, erfüllt mich große Dankbarkeit. Mich beeindruckt, wie viel Gutes trotz begrenzter Mittel und erschwelter Bedingungen möglich ist und wie viele Menschen durch Rat und Hilfe, Begleitung und Betreuung eine Lebensperspektive, ja sogar eine Überlebenschance erhalten.

Ich bin dankbar, wie es doch immer wieder gelingt, alle Kräfte zu vereinen, Menschen für die Caritas und ihre Anliegen zu begeistern. Ich bin dankbar für das Erbe, das wir antreten durften, und dafür, dass wir diesen besonderen ‚Erbhof‘ durch all die Zeiten weiterentwickeln können.

Die Caritas begeht heuer ein besonderes Gedenkjahr. Nachdem sie unter den Nationalsozialisten gewaltsam zerschlagen worden war, wurde sie im Jahr 1945 wiederbe-gründet. Dr. Steinkelderer, jahrelang im Konzentrationslager inhaftiert, begründete mit dem späteren Bischof Dr. Paulus Rusch nach dem Krieg die Caritas neu und wurde ihr erster Direktor. Das kriegsgeschädigte Land lag darnieder. Armut, Hunger und Krankheiten, hohe Arbeitslosigkeit und erschöpfte Menschen waren allgegenwärtig. In den Nachkriegsjahren rief die Caritas Tirol viel Nachahmenswertes ins Leben: Sozialen Wohnbau, die Familienhilfe, Ausbildungen für Sozialberufe sowie Pionierprojekte der Obdachlosenhilfe. Die ersten Schritte hin zum sozialen Wiederaufbau Tirols waren getan.

Warum dieser Rückblick? Vorerst aus Dankbarkeit und großem Respekt; aber auch zur Ermutigung. Wir haben gerade die erste Welle der Coronakrise hinter uns. Die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen sind enorm. Für vieles haben wir noch keine Antwort. Aber eines dürfen wir mit Zuversicht sagen: Caritas geht immer. Vor allem durch Menschen wie Sie. Mutig und voll Zuversicht schreiben wir gemeinsam diese besondere Liebesgeschichte weiter.

Georg Schärmer, Caritasdirektor

Caritas ist Wertegemeinschaft

„**Caritas**“ (lateinisch Hochachtung und Liebe) ist das engagierte Handeln für und mit Menschen in Not und ist eine Lebenshaltung der Solidarität und des Teilens.

Caritas Internationalis ist die weltweite Hilfsorganisation der römisch-katholischen Kirche und orientiert sich am Beispiel Jesu. Sie geht auf die Menschen zu, sucht sie auf – unabhängig von ihrem sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund. Sie erhebt couragiert die Stimme, wenn Ausgrenzung vorhanden und die Würde des Menschen bedroht ist.

Die **Caritas der Diözese Innsbruck** ist eine der größten Hilfsorganisationen des Landes Tirol. Mit über 50 sozialen Angeboten unterstützen wir Menschen, die Hilfe brauchen, unmittelbar und flächendeckend. Seit 75 Jahren holen wir Menschen vom Rand in die Mitte unserer Gesellschaft und fördern so den sozialen Zusammenhalt im Land. Dafür orientieren wir uns an den Grundprinzipien der Solidarität und des Gemeinwohls und treten für eine aktive Zivilgesellschaft ein. Caritas geht immer.

Caritas ist

**Wertegemeinschaft
Not- und Katastrophenhelferin
Auslandshilfe
Soziale Dienstleisterin
Solidaritätsstifterin
Bildungsinstitution**



Beherzt und unbürokratisch reagieren wir auf die Nöte der Zeit – unabhängig davon, ob es die Naturkatastrophe in Tirol, die Obdachlosigkeit auf den Straßen, der Hausbrand im Ort, die Ratlosigkeit in der Familie oder die verlorene Heimat von Flüchtlingen ist.

Familienhilfe

Die Unterstützung von Eltern und ihren Kindern ist uns seit Anbeginn ein besonderes Anliegen. Die Familienhilfe ist eine „Krisenfeuerwehr“, die Familien in Not- und Konfliktsituationen beisteht. Insgesamt betreute die Familienhilfe im letzten Jahr **292 Familien** und leistete rund **20.000 Einsatzstunden**. Unser Angebot reicht von sozialpädagogischer Unterstützung und Begleitung von Familien bis hin zum Entlastungsdienst, der auch bei Betreuungsgängern einspringt.

Beratungszentren

Mit Beratung und Hilfestellung stehen unsere Sozial- und Familienberater/innen Menschen und Familien in Not zur Seite. Die vielfältigen Beratungsangebote sind für alle Menschen in der Diözese Innsbruck kostenlos und vertraulich – unabhängig von Herkunft und Religion. Insgesamt wurden im Beratungszentrum Innsbruck und den Außenstellen in sechs Tiroler Bezirken **2.892 Beratungen** durchgeführt. **1.349 Personen** wurde dadurch unmittelbar geholfen.

Bahnhofsozialdienst

Die Arbeitsschwerpunkte der Einrichtung sind die Beratung und Weitervermittlung wohnungsloser Menschen rund um den Innsbrucker Hauptbahnhof. Die Mitarbeiter/innen gehen dabei an 365 Tagen im Jahr auf die individuellen und existenziellen Bedürfnisse der Menschen ein. Im letzten Jahr wurden **489 Personen** sozialarbeiterisch begleitet. Das neue Projekt „Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Wilten“ startete im Jänner 2019.

Wärmestuben

In Kooperation mit den Kapuzinern, dem Vinzibus und den Barmherzigen Schwestern gewährleisten wir die Grundversorgung für wohnungslose und notleidende Menschen in Innsbruck. Neben Beratungs- und Gesprächsmöglichkeiten bieten die Katharina- und Wolfgangstube kostenlose Mahlzeiten an. Im letzten Jahr wurden insgesamt **34.155 Mahlzeiten** in beiden Wärmestuben ausgegeben.

Flüchtlings- und Integrationshilfe

Die Arbeitsschwerpunkte bestehen erstens aus der Begleitung von Flüchtlingen bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Herkunftsländer. Zweitens fördern unsere Mitarbeiter/innen mithilfe von Integrationsberatungen und -patenschaften, Lernhilfeeinrichtungen und Wohnraumvermittlungen die Integration von geflüchteten Menschen in Tirol. Im Jahr 2019 nahmen insgesamt **498 Personen** die Angebote der Flüchtlings- und Integrationshilfe in Anspruch.

Medcar(e)

Das Gemeinschaftsprojekt von Caritas und Rotem Kreuz stellt eine soziale und medizinische Basisversorgung für Menschen auf der Straße sicher – sowohl stationär als auch mobil. 2019 haben insgesamt **366 sozialarbeiterische Beratungen** stattgefunden. Das Projekt wird von der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und der Tiroler Gebietskrankenkasse unterstützt.

Katastrophenhilfe im Inland

Die Ausbreitung von **COVID-19** in Österreich bedingt auch für die Caritas zusätzliche Nothilfemaßnahmen. Darüber hinaus haben wir vielen Familien in Notsituationen, nach Hausbrand oder ähnlichen Schicksalsschlägen schnell und unbürokratisch geholfen.

34.155
Mahlzeiten
in unseren Wärmestuben

Caritas ist Not- und
Katastrophenhelferin



Caritas Auslandshilfe

160
Frauen
nahmen an
Schulungen
zur nachhaltigen
Landwirtschaft teil.

Mit den Menschen und Partnerorganisationen entwickeln wir nachhaltige Lösungsansätze für Probleme vor Ort und verwirklichen sie in passenden Hilfsprojekten. Außerdem zeigen wir Ursachen von Not auf, sind anwaltschaftlich tätig und geben jenen Menschen eine Stimme, die nicht gehört werden.

Armenien: Gesunde Ernährung

In vier Kindergärten der Region Schirak bekommen **Kinder in Armut** dreimal täglich eine gesunde Mahlzeit. Viele sind aufgrund der Armut mangelernährt. Die ausgewogene Ernährung ist Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung, Ausbildung und Zukunftschancen. Die kostenlose Essensversorgung ist ein Anreiz für viele Familien, ihre Kinder in die Kindergärten zu geben.

Burkina Faso: Nachhaltige Landwirtschaft

In der Region Kaya stellen sich die Frauen dem Klimawandel. Ihr Ziel ist es, Wissen über nachhaltige Landwirtschaft zu sammeln und Methoden der schonenden Bodennutzung zu erlernen. Hierfür nahmen im letzten Jahr **160 Frauen** an Schulungen teil, um mehr über die ressourcenschonende Bodenbewirtschaftung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit zu erfahren.

Mali: Trinkwasserbrunnen

Wir bauen in der Diözese Kayes durststillende Brunnen. Dadurch erhielten in den letzten 20 Jahren ungefähr **100.000 Personen** in der Region Zugang zu sauberem Trinkwasser. Seit Projektbeginn sind wir den Menschen und unseren Partnerorganisationen vor Ort ein verlässlicher und langfristiger Partner.

Rumänien: Schulische Ausbildung

In vier Schülerhorten, in denen **460 sozial benachteiligte Kinder** in ihrer schulischen Ausbildung unterstützt werden, erhalten Mädchen und junge Frauen die Möglichkeit, an Alphabetisierungskursen teilzunehmen. Frühzeitige Schulabbrüche aufgrund traditioneller Rollenbilder in der Romagesellschaft führen dazu, dass große Lerndefizite aufzuholen sind, um einen Berufseinstieg zu schaffen.

Westsahel: Trockenheit und Hunger

Die sicherheitspolitische Lage in den beiden westafrikanischen Ländern Burkina Faso und Mali hat sich im vergangenen Jahr zugespitzt. 2019 mussten aufgrund von **Dürreperioden** viele Menschen ihre Dörfer und Äcker verlassen und als Binnenflüchtlinge ihr Auskommen finden. Die Caritas der Diözese Innsbruck engagiert sich deshalb vor allem im Bereich der Ernährungs- und Wassersicherheit sowie in der Katastrophenvorsorge.

Katastrophenhilfe im Ausland

Dank des internationalen Caritasnetzwerkes sind wir bei Katastrophen rasch vor Ort. Wir helfen **durch Soforthilfe** mit Essen, sauberem Trinkwasser, Kleidung und Notunterkünften. Gleichzeitig ist es uns wichtig, **durch Wiederaufbau** zu einer langfristigen Entwicklung beizutragen. Mit Einkommen schaffenden Projekten ermächtigen wir die Menschen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Die Caritas Österreich hilft darüber hinaus Opfern von Krieg und Vertreibung; aktuell zum Beispiel in Griechenland, im Libanon und in Jordanien.

Unsere Projekte der Entwicklungszusammenarbeit werden gefördert durch:

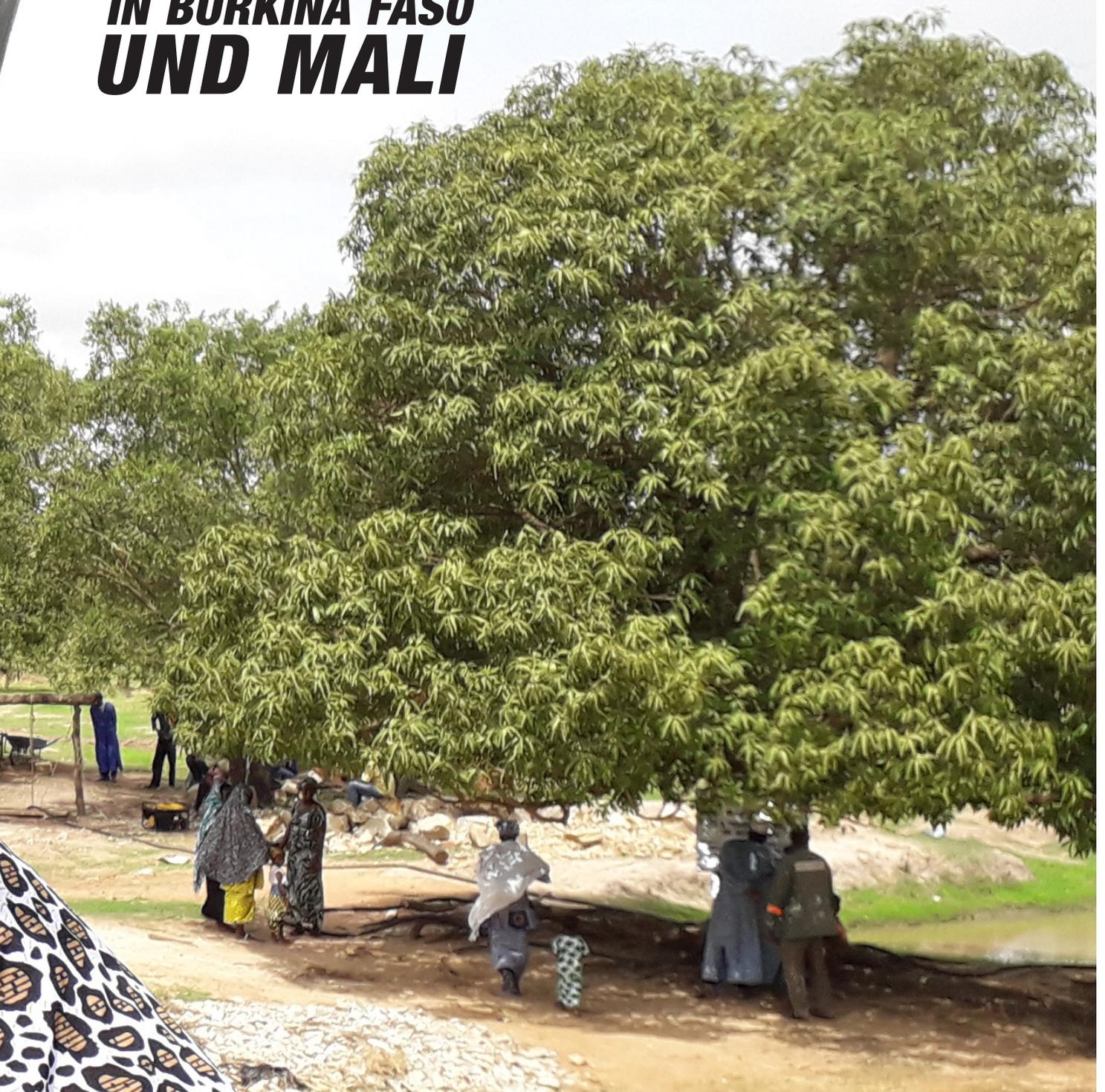
 ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT





194

BRUNNEN ZUR TRINKWASSER- VERSORGUNG IN BURKINA FASO UND MALI



Im Auftrag der öffentlichen Hand (EU, Bund, Land und Gemeinden), der Spenderinnen und Spender und im Auftrag der sich uns anvertrauten Menschen, erbringen wir die vereinbarten Leistungen qualitativ und verbindlich.

Menschen mit Behinderung oder Suchterkrankung und pflegende Angehörige

Wohngemeinschaft Zams

Mitten in Zams finden **neun Personen** mit körperlichen und intellektuellen Beeinträchtigungen ein geborgenes Zuhause. Eine weitere Klientin besucht die Tagesbetreuung, Zuwendung und eine abwechslungsreiche Tagesstruktur schenken den Bewohner/innen im Alter zwischen 21 und 70 Jahren Lebens- und Wohnqualität.

Tagesstätte Sillgasse

Seit 1986 werden erwachsene Menschen mit körperlichen und intellektuellen Beeinträchtigungen in der Tagesstätte begleitet. Im letzten Jahr kam ein neues Gruppenmitglied hinzu. Ein langjähriger Besucher feierte seinen fünfzigsten Geburtstag. Für die derzeit **sechs Personen** im Alter zwischen 36 und 50 Jahren werden täglich unterschiedliche Aktivitäten angeboten.

Arbeitsprojekt abrakadabra

Das „abra“ ist seit über 20 Jahren eine Institution in Innsbruck und bietet sinnstiftende Arbeit für Menschen mit verschiedensten Suchterkrankungen an. Im letzten Jahr fanden **63 Personen** eine Beschäftigung im Versandservice, in der Kreativwerkstatt und Weberei oder bei der Feldarbeit. Die Menschen werden von unseren Mitarbeiter/innen beim Arbeitsprozess betreut.

Caritas-Zentrum Zillertal

Die Einrichtung in Uderns vereint gleich **fünf Angebote** unter einem Dach: eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderung, ein Eltern-Kind-Zentrum, den Integrativen Kindergarten „Miteinander“, und zwei Beratungsstellen – eine für Sozialberatungen und eine für pflegende Angehörige. Im Jahr 2019 besuchten **5.355 Personen** Kurse und Vorträge oder nahmen eines der Angebote in Anspruch.

63

**Suchtkranke
finden Arbeit und
Beschäftigung**

Mentvilla

Die Arbeitsschwerpunkte bestehen in der Überlebenshilfe und Existenzsicherung von Menschen mit Suchterkrankung. Bei der Arbeit im Tageszentrum und der Notschlafstelle steht der Mensch und nicht die (Drogen-) Abhängigkeit im Vordergrund. 2019 fanden **60 Personen** eine kurz- bis mittelfristige Unterkunft. **70 bis 100 Personen** nutzten täglich die Kontakt- und Anlaufstelle der Einrichtung.

Fachstelle für Pflegende Angehörige

Alle Entlastungsangebote für pflegende und betreuende Angehörige, wie etwa die Erholungswochen, laufen hier zusammen. Die Mitarbeiter/innen vermitteln individuelle Anfragen und koordinieren die Freiwilligenarbeit unserer Besuchs- und Begleitdienste. 2019 gab es **402 Freiwilligeneinsätze** und **369 Erstkontakte** in Innsbruck und in den Regionen.

Demenz-Servicezentrum

Unsere Standorte in Innsbruck, Imst und dem Zillertal unterstützen Angehörige von Menschen mit Demenz und Fachpersonal mit einem umfassenden Beratungs-, Informations- und Bildungsangebot. Insgesamt **2.000 Personen** kontaktierten unsere Mitarbeiter/innen. Seit März 2019 wird zusätzlich eine unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen angeboten.

Kinder und Jugendliche

Kindertagesstätte St. Paulus

Gemeinsam spielen, lachen und die große Welt entdecken: Im Mittelpunkt der Kinderbetreuung St. Paulus in der Innsbrucker Reichenau stehen die Bedürfnisse und Interessen der uns anvertrauten Kinder. Im Jahr 2019 besuchten **85 (Klein-) Kinder** unsere Krippe und unseren Kindergarten.

Jugendzentrum Space

Im Rahmen unserer Jugendarbeit begleitet das engagierte Team des Space Jugendliche im Übergang zum Erwachsensein. Die Einrichtung bietet Raum zum Verweilen sowie altersgerechte Freizeitaktivitäten und Beratungen. Im letzten Jahr verzeichnete das Space **8.160 Besuche** von Jugendlichen. Die stärkste Besuchergruppe ist zwischen 12 und 15 Jahre jung.

Lerncafés und Lernhilfe

Gemeinsam Hausaufgaben machen, gemeinsam jausnen und die Freizeit gestalten – das alles steht auf dem Programm unserer Lerncafés und unserer Lernhilfe. Insgesamt **88 Kinder und Jugendliche** besuchten die Einrichtungen in Innsbruck, Imst und Reutte.

Treffpunkt Lebensraum

Mitten in der Innsbrucker Innenstadt fanden **101 (Klein-) Kinder** einen Bildungs- und Entfaltungsort. Großzügige Räumlichkeiten und ein weitläufiger Garten bieten dafür ausreichend Platz. Die Betreuungseinrichtung beherbergt zugleich: einen Integrationskindergarten der Caritas, eine Betriebskinderkrippe und einen Betriebskindergarten des Landes Tirol.

Kinder- und Jugendwohngemeinschaften

Im Jahr 2019 standen gleich zwei große Jubiläen an und machten Grund zur Freude: Im Juni war es das **20-jährige Bestehen** des **Hauses Terra** in Landeck und im September das **5-jährige Jubiläum** des **Hauses Mirjam** in Hall. Gefeiert wurde jeweils mit Bewohner/innen, Unterstützern, Arbeitskolleg/innen und Freunden. Die beiden sozialpädagogischen Einrichtungen betreuen und begleiten zusammen **29 Kinder und Jugendliche**.

Caritas ist Solidaritätsstifterin

6.855
Jugendliche
von youngCaritas
eingebunden

Eine unserer zentralen Herausforderungen und Aufgaben ist es, dazu beizutragen, gesellschaftliche Spaltungen zu reduzieren und den Zusammenhalt zu fördern. Die Caritas der Diözese Innsbruck lebt Solidarität – auch in Krisenzeiten. Caritas ist Dauerauftrag.

youngCaritas Tirol

Nach dem Motto „create future“ gestaltet das Team der youngCaritas mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen unsere Zukunft – eine Zukunft des Engagements und der Solidarität. **131 abgehaltene Workshops** zu zeitgemäßen Themen zeugen davon. Insgesamt wurden im letzten Jahr **6.855 Jugendliche** eingebunden und erreicht.

Caritas Regionalarbeit

Die Mitarbeiter/innen stärken die Vernetzung zwischen uns und den örtlichen Pfarrgemeinden, Seelsorgeräumen, Dekanaten und Gemeinden. **136 freiwillige Caritas-beauftragte** waren im Jahr 2019 direkte Ansprechpartner/innen für die Zusammenarbeit mit ihren Heimatpfarren. Caritas braucht die Basis und die Menschen in den pastoralen Räumen brauchen die Caritas. Gemeinsam fördern und festigen wir das Miteinander und das karitative Engagement in den Gemeinden.

Freiwilliges Engagement

Tirol verfügt über eine Hochkultur des freiwilligen Engagements. Diesen Schatz gilt es zu würdigen und zu pflegen. Das Caritas **Freiwilligenzentrum Tirol Mitte** vermittelt Menschen, die Interesse an ehrenamtlichen Engagement haben. Im letzten Jahr konnten **500 Freiwillige** an Einrichtungen und Projekte vermittelt werden. Die **Freiwilligenwoche** bietet die Möglichkeit, sozialen Einrichtungen für ein paar Stunden bei kleineren Projekten zu helfen. 2019 haben sich rund **150 Freiwillige** in **18 Projekten** eingebracht.

Wir>Virus: Caritas geht immer

Die Ausbreitung von **COVID-19** in Österreich stellt uns als Gesellschaft vor eine außerordentliche Herausforderung. Wir werden unserem Grundauftrag „Not sehen und handeln“ auch in dieser einzigartigen Situation nachkommen und die Schwächsten in unserem Land unterstützen. Dabei erleben wir tirolweit einen solidarischen Schulterchluss. Dafür sind wir sehr dankbar.

Als Caritas haben wir einen **Bildungsauftrag**. Gemäß unseres Leitbilds stellen wir **Bewusstsein und Öffentlichkeit für soziale Anliegen her, fördern soziales Know-How in unseren Einrichtungen und bieten Fort- und Weiterbildungen für Sozial- und Gesundheitsberufe an.**

Das Bildungszentrum

Die Vielfalt der Anforderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich erfordert eine Bandbreite an Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Caritas Bildungszentrum reagiert auf diese Nachfrage. Im Jahr 2019 führte das Bildungszentrum **41 Veranstaltungen** mit insgesamt **1.460 Unterrichtseinheiten** durch. Die Weiterbildungen in den Bereichen Alten-, Behinderten- und Familienarbeit sowie Sterbe- und Trauerbegleitung führen erfahrene Referent/innen vom Fach.

Welthaus Innsbruck

Durch entwicklungspolitische Bildung vermitteln unsere Mitarbeiter/innen globale Zusammenhänge und ein objektives Bild von Menschen in anderen Ländern und Kulturkreisen. Das Welthaus, das 2019 sein **20-jähriges Bestehen** feierte, erreichte mit über **130 Veranstaltungen** insgesamt **3.748 Personen**. Ein Highlight war die Veranstaltung „Begegnung mit Gästen“, bei der Gäste aus Burkina Faso davon erzählten, wie unsere Klimakrise die Lebensgrundlagen von Kleinbäuerinnen und -bauern in ihrer Heimat bedroht.

Rundgang der Not

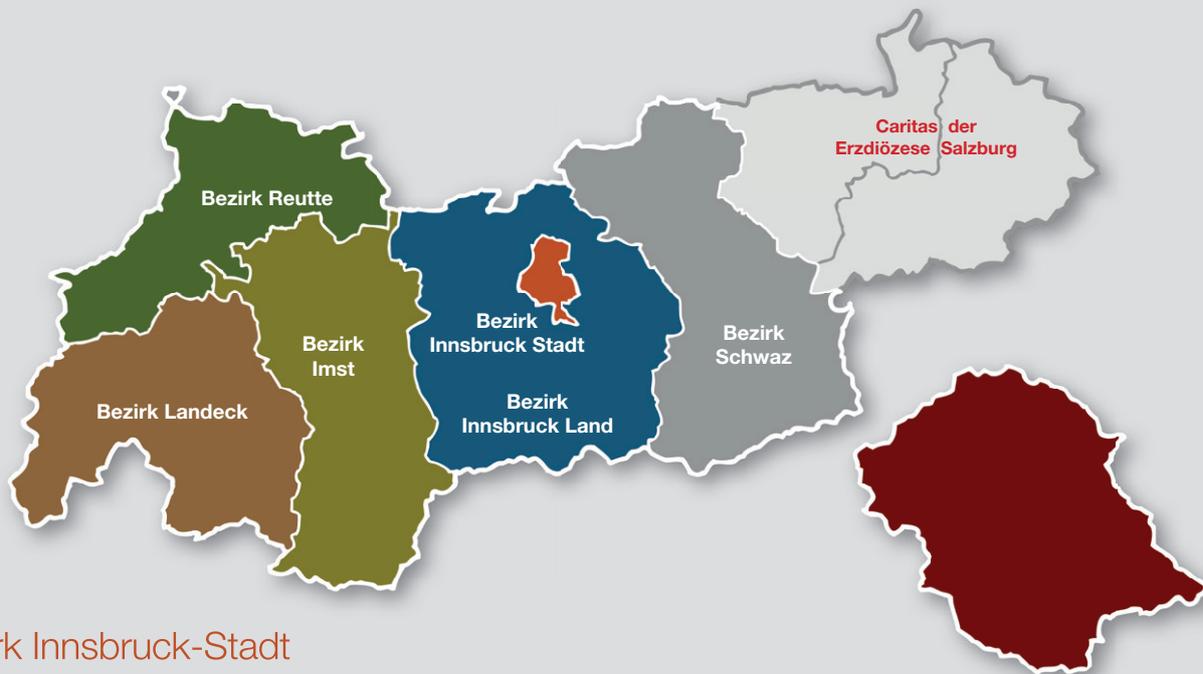
Innsbruck ist nicht nur eine Perle der Alpen, sondern wie jede andere Stadt auch ein Schauplatz der Not. Der Rundgang der Not ist die soziale Alternative zu klassischen Stadtrundfahrten und zeigt neben Sehenswürdigkeiten des sozialen Engagements, wie Einrichtungen oder soziale Initiativen, auch Orte der Armut und sozialen Not. Im Jahr 2019 gab es **56 Rundgänge der Not** durch die Tiroler Landeshauptstadt.

Wanderausstellung NOT

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der youngCaritas Tirol entstand „NOT – Eine Ausstellung der youngCaritas“, bei der Jugendliche aus Schulen und Firmgruppen sowie Künstler/innen sich kreativ mit dem Thema Not auseinandersetzen. Nach erfolgreichem Abschluss in Innsbruck schickten wir die Ausstellung auf Reisen, um weiterhin Bewusstsein für das Thema Not zu schaffen. Eine Auswahl der Kunstwerke wurde im Laufe des Jahres 2019 an **acht Standorten in Tirol** ausgestellt.

235 Bildungs- veranstaltungen in Tirol





Bezirk Innsbruck-Stadt

Familien- und Angehörigenberatung

- Demenz-Servicezentrum Innsbruck, Sillgasse 5
- Ehe-, Familien-, Schwangeren- und Adoptionsberatung, Sillgasse 5
- Fachstelle für pflegende Angehörige, Heiliggeiststraße 16
- Sozialberatung, Heiliggeiststraße 16

Flüchtlinge

- Buddy-System, Heiliggeiststraße 16
- Rückkehrhilfe, Karl-Schönherr-Straße 3/Parterre

Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte, Heiliggeiststraße 16

Hilfe für Familien in Not

- Familienhilfe der Caritas Tirol, Heiliggeiststraße 16

Hilfe für Menschen ohne Obdach

- Bahnhofsozialdienst/mobile Sozialarbeit, Heiliggeiststraße 16
- Krankenzimmer für Obdachlose, Universitätsstraße 8

Hilfe für suchtkranke Menschen

- abrakadabra – Arbeitsprojekt für suchtkranke Menschen, Kaiser-Josef-Straße 9
- Mentvilla – Notschlafstelle, Begegnungs- und Betreuungsort für Suchtkranke, Mentlgasse 20

Jugendarbeit

- Jugendzentrum Space, Reichenauer Straße 68
- Lernhilfe Innsbruck, Gumpfstraße 67
- youngCaritas, Heiliggeiststraße 16

Katastrophenhilfe, Heiliggeiststraße 16

Kindergärten, Kinderkrippen und integrativer Kindergarten

- Kinderbetreuung St. Paulus, Reichenauer Straße 72
- Treffpunkt Lebensraum & CaLaTi, Paul-Hofhaimer-Gasse 8

Regionalarbeit, Pfarr-Gemeindecaritas, Heiliggeiststraße 16

Tagesstätte für Menschen mit Behinderung, Sillgasse 8a

Caritas Bildungszentrum, Heiliggeiststraße 16

- Bildung für Fachpersonal im Gesundheits- und Sozialbereich

Kooperationen

- Katharina-Stube, Barmherzige Schwestern Kettenbrücke, Rennweg 40
- Wolfgangstube, Kapuzinerkloster, Kaiserjägerstraße 6
- Tiroler Sozialmärkte (TISO), Adamgasse 13-15
- „medcare“ - soziale und medizinische Basisversorgung in Kooperation mit dem Roten Kreuz, Innrain 28

Bezirk Innsbruck-Land

- Familienhilfe
- Haus Mirjam, Wohngemeinschaft für Kinder, Hall

- Pfarr-Gemeindecaritas
- Sozialberatung in Telfs

Bezirk Reutte

- Familienhilfe
- Lerncafé Reutte
- Pfarr-Gemeindecaritas
- Sozialberatung in Reutte

Bezirk Landeck

- Familienhilfe
- Haus Terra, Wohngemeinschaft für Kinder, Landeck
- Pfarr-Gemeindecaritas
- Sozialberatung in Landeck
- Wohngemeinschaft Zams, Wohnhaus für Menschen mit Behinderung

Bezirk Imst

- Beratung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Familienhilfe
- Lerncafé Imst
- Pfarr-Gemeindecaritas
- Sozialberatung in Imst

Bezirk Schwaz

- Barbaraladen in Kooperation mit der Pfarre
- Caritas-Zentrum Zillertal in Uderns
 - Eltern-Kind-Zentrum
 - Kindertagesstätte
 - Tagesbetreuung für Menschen mit Behinderung
- Beratung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Familienhilfe
- Pfarr-Gemeindecaritas
- Sozialberatung in Schwaz, Jenbach, Uderns

Bezirk Lienz in Osttirol

- Bildungsprogramme in Kooperation mit dem Bildungshaus Osttirol
- Familienhilfe
- Pfarr-Gemeindecaritas
- Sozialberatung in Lienz
- youngCaritas

Ertrag		2019
1. Spenden		
	Spenden für Inlandsarbeit	1.547.018,32
	Spenden für Auslandsarbeit	1.573.177,30
2. Erträge aus Aktionen der Caritas		15.355,78
3. Kostenersätze		
	Private Kostenersätze, Eigen- bzw. Elternbeiträge und sonstige	1.377.359,40
	Öffentliche Kostenersätze	1.936.335,79
	Kostenersätze aus gesetzl. Bestimmungen für Einrichtungen	2.945.919,81
	Kostenersätze im Bildungszentrum der Caritas Innsbruck	391.635,15
4. Subventionen		
	Subventionen von Gebietskörperschaften für Einrichtungen	2.196.806,63
	Sonstige Subventionen (Z.B. EU-Projekte)	471.634,63
	Subvention der Diözese für Organisationsaufwand	973.621,37
	Gewidmete Subventionen der Diözese	106.576,18
	Subventionen für Auslandsprojekte (ADA)	222.250,98
	Subvention Land Tirol für Bildungszentrum der Caritas Innsbruck	67.188,00
5. Wirtschafts- und Finanzerträge		161.654,17
6. Erbschaften und Legate		14.941,42
7. Sonstige Erträge		152.938,84
8. Auflösung von Rücklagen		1.321.151,13
SUMME ERTRAG (einschl. Bildungszentrum der Caritas Innsbruck)		15.475.564,90

Aufwand		2019
1. Aufwendungen in der Arbeit für Menschen mit Behinderung		2.433.585,11
	7 Einrichtungen, z.B. Caritas-Zentrum Zillertal, Integrierte Kindergärten, Tagesstätten, Wohngemeinschaft Zams u.a.	
2. Aufwendungen in der Kinder- und Jugendarbeit		3.300.815,59
	8 Einrichtungen, z.B. Pfarrkindergarten St. Paulus, Kindergarten und -krippe Uderns, CaLaTi Innsbruck, Kinderkrippe Ibk, Haus Mirjam, Hall, Haus Terra, Landeck u.a.	
3. Aufwendungen in den familienentlastenden Diensten		1.102.299,36
	9 Einrichtungen und Dienste, z.B. Familienhilfe Innsbruck, Osttirol, Demenzbetreuung, Demenzberatung, sozialpädagog. Familienhilfe u.a.	
4. Aufwendungen in den Sozialen Diensten der Caritas		2.774.985,62
	11 Einrichtungen und Dienste: z.B. Beratungszentrum Innsbruck, Medcare, Bahnhofsozialdienst, Einzelfallhilfe in den Bezirken, Notschlafstelle Mentlvilla mit KomfÜdro, u.a.	
5. Aufwendungen in der Auslandsarbeit der Caritas		2.399.330,06
	Schwerpunktländer inkl. Katastrophenhilfe in Westafrika (Mali und Burkina Faso) und in Armenien sowie Rumänien	
6. Aufwendungen Kommunikation und Fundraising		484.499,50
7. Aufwendungen Regional- u. Gemeindearbeit, Pfarrcaritas		762.406,33
	13 Einrichtungen und Dienste in den Dekanaten, sowie Freiwilligenzentrum Tirol, youngCaritas	
8. Aufwendungen im Bildungszentrum der Caritas Innsbruck		436.719,14
9. Diverse Beiträge und Zuweisungen		112.365,21
10. Organisations- und Beschaffungsaufwand		1.461.446,76
11. Hausverwaltungen Gesamtcaritas		36.637,54
12. Dotierung Rückstellungen und Zweckwidmungen SOS-Rufe		88.188,26
13. Dotierung Rücklagen für zweckgewidmete Projekte		60.182,41
14. Zuweisung zum Eigenkapital Bildungszentrum der Caritas Innsbruck		22.104,01
SUMME AUFWAND (einschließlich Bildungszentrum der Caritas Innsbruck)		15.475.564,90



Danke

Wir bedanken uns bei unseren Freundinnen und Freunden, Förderern, Sponsoren sowie unseren Partnern in der Sozial-, Pastoral- und Bildungsarbeit, den Kirchenbeitragszahlenden, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, den Tiroler Gemeinden, der Republik Österreich, der Europäischen Union, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt der Diözese Innsbruck mit ihren Pfarren.

Wir garantieren die Verwendung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Die Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungskanzlei KPMG überprüft und bestätigt. Weiters wurde von ihr das Rechnungswesen der Caritas auf Einhaltung der **Richtlinien zum Spendengütesiegel** überprüft und für das Rechnungsjahr die entsprechende Bestätigung erteilt. Damit ist der sparsame und zweckgewidmete Einsatz der Spendenmittel garantiert.

Das Finanzamt

bestätigte per Bescheid die Voraussetzung für die **steuerliche Absetzbarkeit** der Spenden und den mildtätigen Zweck der Caritas gemäß §4a Abs. 2Z 3 lit. A bis c EStG.

www.caritas-tirol.at